



# Überblick

Gemeindebrief der  
Evang. Kirchengemeinde  
Oberesslingen

Kandidaten/innen gesucht:  
Kirche - das sind wir alle!

Abschied  
vom Krankenpflegeverein:  
Dankeschön Frau Fohrer!

Evangelisches Leben in  
Sirnau



Liebe Leserin, lieber Leser,

seitdem wir den Überblick zusammenstellen, ist die Ausgabe August/September immer eine eher dünne und nicht ganz leicht zu füllende gewesen, denn auch bei der Kirche gibt es das so genannte Sommerloch.

Dieses Jahr ist das anders. Wir haben von vielen verschiedenen Pfarrern, Ehrenamtlichen und Einrichtungen so eine Menge Texte und Bilder bekommen, dass es sogar eine Herausforderung war, diese auf den vorliegenden 32 Seiten unterzubringen. (Das macht aber ehrlich gesagt immer mehr Spaß, als zu grübeln, wen man denn noch ansprechen könnte, der etwas Wissenswertes zu erzählen hat.)

Das Ergebnis halten Sie nun hier in Händen und wir hoffen, es ist wieder das eine oder andere Interessante für Sie dabei.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer, ob hier in Oberesslingen oder in der weiten Welt und freuen uns auf ein Wiedersehen im Gottesdienst, Kreisen, bei Veranstaltungen oder einfach auf der Straße.

Herzlich grüßt Sie  
das Redaktionsteam des Überblicks

## Aus dem Inhalt

Besinnung	3
Kirchentag	4
Gemeindeversammlung Sirnau	6
Erntedank - Hausmusik	7
(Pfarr-)Hausmusik	7
Kino in der Kirche	8
Singen zur Marktzeit	8
Angebote von Diakonin Speidel	9
Kita im Gartenstadthaus	12
Freundeskreis Flüchtlinge	14
Familiennachrichten	15
Gottesdienste	16
Veranstaltungen	17
Aus St. Albertus	19
Abschied vom KPV und Frau Fohrer	20
Kompetenzzentrum	23
Bilder vom Gemeindefest	24
Kirchenwahl 2019	26
Stiftung Jugendhilfe	27
Pfarrkonvent	28
Tag des offenen Denkmals	29
Adressen	30

# Geh aus, mein Herz...

Während bei den Radiosendern „die“ Sommerhits des Jahres oder auch der letzten Jahrzehnte (von „Ein Bett im Kornfeld“ bis „Macarena“) rauf- und runterlaufen, ist in der evangelischen Kirche ein gut 350 Jahre altes Lied von Paul Gerhardt der unangefochtene „Sommerhit“ – und das schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts, als die nun gebräuchliche Melodie unterlegt worden war.

*„Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit“:* Tatsächlich ist diese Sommerzeit eine Zeit, in der es uns hinauszieht. Hinauszieht in die Natur, hinauszieht ins Freibad, in die Berge, ans Meer... Diese Sommerzeit ist Ferienzeit, Urlaubszeit, Saure-Gurken-Zeit auch, weswegen eine(n) Vieles nicht beschäftigen muss, weil es auch gar nicht so viel gibt, was eine(n) beschäftigen müsste.

Und es kann anderes in den Vordergrund treten, wenn endlich einmal Zeit da ist: Zeit, vielleicht auch ein paar liegengeliebene Dinge zu erledigen. Zeit aber auch zum Müßiggang. Letzteres erscheint womöglich arg un-schwäbisch – und auch unevangelisch („Müßiggang ist aller Laster Anfang...“), ist aber unbedingt notwendig!

Denn wenn mein Herz ausgehen und Freude suchen soll und darf: Dann ist das, was diese Freude

auslöst, ein recht individuelles Geschehen. Und auch wenn die Arbeit Freude macht, sollte es auch noch etwas anderes geben, was Spaß macht und guttut.

Nicht umsonst werden zurzeit allenthalben Vorschläge zur Ferienlektüre gemacht. Auch ich bin wieder am Schauen, welchen Schmöker ich mir für den Sommer vornehme. Weil: Was gibt es Schöneres, als sich mit einem dicken Buch (zur Not auch: mit dem e-book) den Tag zu vertreiben? Da kann dann auch mal ein Regentag im Urlaub zum Genuss werden.

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Pred 3,1), so heißt es an einer Stelle in der Bibel. Und wenn diese Sommerurlaubszeit diejenige sein sollte, in der wir überhaupt Zeit haben, dann können wir diese Zeit auch genießen und füllen mit all dem, wofür sonst so wenig Zeit bleibt. Geschenkte Zeit. Zum Freude suchen – und finden.

*Ihr Pfarrer Stefan Cohnen*



# Was für ein Vertrauen!

## „Mein“ Kirchentag in Dortmund

Es ist 7 Uhr. Die Ohropax raus aus den Ohren – und dann erst einmal vom zum Schlafsaal umgebauten Klassenzimmer über den Schulhof zu den Duschen. Anschließend beim Frühstück Austausch darüber, was man heute so vorhat. Und dann per Bus und U-Bahn zum anvisierten Zentrum...

So sieht der Morgen, so sieht das Leben aus auf dem Dortmunder Kirchentag: Ein Leben in Fülle. Volle Schlafsäle, volle Frühstückskantine, volle U-Bahnen, volle Kirchen und Messehallen – volles Programm! Wer nicht die Kirchentags-App aufs Smartphone heruntergeladen hat, ist immer mit dem knapp 600 Seiten starken Veranstaltungsprogramm unterwegs und sucht sich daraus Tag für Tag seine/ihre

Favoriten aus – immer in der Hoffnung, dass die auserwählte Veranstaltung nicht schon überfüllt ist.

Cohnens haben den Kirchentag wieder als Familienreise gestaltet und sich dieses Mal dem eje angeschlossen, das die Busfahrt und die Schulunterkunft wunderbar organisiert hat. Auf dem Kirchentag dann geht jede und jeder seine Wege – und auch wir Cohnens sind oft unterschiedlich unterwegs: mal, weil wir unterschiedliche Interessen haben, mal, weil ich von einer vorangehenden Veranstaltung nicht mehr rechtzeitig bei dem gemeinsam angepeilten Podium ankomme und die Halle schon überfüllt ist.

Gemeinsam sind wir aber etwa bei einem Podium mit dem EKD-Ratsvorsitzendem





Heinrich Bedford-Strohm, der Brot-für-die-Welt-Präsidentin Cornelia Füllkrug-Weitzel und Johan Rockström, dem Direktor des Potsdam Institut für Klimafolgenforschung. „Umwelt, Klima und Gerechtigkeit – heute handeln“ ist das Motto dieses Podiums – und es wird zu einem eindrücklichen Appell für ein umweltgerechtes Verhalten gerade auch von uns Christinnen und Christen. Denn: „Glaube ist eine erneuerbare Energie“, wie es Eckart von Hirschhausen in einem Zwischenruf formuliert. Wer, wenn nicht wir, sollte für die uns anvertraute Schöpfung eintreten?

Am dritten Tag arbeite ich selbst mit: Im Zentrum Bibliodrama/Bibliolog bin ich vormittags dafür zuständig, die andrängenden Interessierten zu kanalisieren und am Info-Tisch weiterzuhelfen, bevor ich dann am Nachmittag gemeinsam mit einer Kol-

legin aus Essen einen Bibliolog-Workshop anleite. Auch der ist – wie alle Veranstaltungen in diesem Zentrum – ausgebucht.

Am Abend sind wir dann immer bei einem Konzert verabredet, mal beim Martin-Luther-King-Musical, mal bei einer A-Capella-Band, mal bei einem Cross-over-Konzert von Orientalischer und Jazz-Musik.

Und dann sind wir wieder auf dem Weg zur Schule, wo in der lauen Sommernacht noch bis nach 24 Uhr das Hausmeister-Team Limo und Bier, Bockwurst und Kartoffelsalat unter die Erlebnis-gesättigten, aber manchmal noch hungrigen und Austausch-freudigen HeimkehrerInnen verteilt. Schließlich noch fürs Schlafen fertigmachen, die Ohropax in die Ohren drücken – und Augen zu. Denn schon bald ist es wieder Morgen – und ein neuer voller Tag erwartet uns.

*Stefan Cohnen*

## Monatslieder

August:

Neue Lieder 116:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns

September:

Neue Lieder 112:

Con alegria lasst uns singen

# Evangelisches Leben in Sirnau

Zweite Gemeindeversammlung am 25. Juni 2019

Ein Vierteljahr nach der vorausgegangenen Gemeindeversammlung kamen auch an diesem Abend wieder interessierte SirnauerInnen im Gemeindehaus zusammen, um miteinander zu schauen, wie es weitergehen kann – insbesondere auch mit der Kirche und dem Gemeindehaus.

Die Voraussetzungen waren unverändert:

Auf der einen Seite kann die Kirchengemeinde Oberesslingen angesichts der personellen und finanziellen Situation das Gebäude nicht länger halten, zumal das Immobilienkonzept der Gesamtkirchengemeinde Esslingen eine Aufgabe des Hauses vorsieht. Auf der anderen Seite hängen die SirnauerInnen an diesem Gebäude.

In der Zwischenzeit geführte Gespräche haben deutlich gemacht, dass ein Sirnauer Förderverein, der die finanzielle Lücke tragen könnte, nicht zustande kommen wird. Zugleich ist auch von kirchlicher Seite her klar, dass ein leerstehendes, unbespieltes

Haus unsinnig ist und nur Kosten verursacht.

Vor diesem Hintergrund gewann eine Idee Kontur, ob nicht ein diakonischer Träger ins Sirnauer Boot geholt werden könnte, um in diesem Haus etwa Stadtteil-nahe Seniorenbetreuung möglich zu machen. Dem wird nun – auch durch eine an diesem Abend gegründete Arbeitsgruppe – nachgegangen.

Ob diese Idee eine Chance auf Realisierung hat, ist völlig offen. Aber es hat sich wiederum gezeigt, wie wichtig es ist, miteinander im Gespräch zu sein und zu bleiben – und gemeinsam um Lösungen zu ringen.

*Stefan Cohnen*



## Erntedank

In der festlosen Zeit nach Pfingsten und Trinitatis kommt Ende September, Anfang Oktober wieder ein großes kirchliches Fest. Denn: Es ist nicht selbstverständlich, dass wir genug zu essen und trinken haben. Es ist nicht ausgemacht, dass die Natur und wir bewahrt sind und bleiben. Die Waldbrände nun auch in Deutschland, die Hitzewellen und Starkregenfälle machen dies deutlich.

Darum Erntedank: Um Dank zu sagen für eine gleichwohl reiche Ernte, für alles, was uns Gutes wiederfährt.

In Oberesslingen feiern wir am 29. September Erntedank.

In der Martinskirche feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit dem Oberesslinger Chor. Erntegaben können am Samstag von 8 Uhr – 12 Uhr abgegeben werden – und natürlich auch noch unmittelbar vor dem Gottesdienst.

In der Versöhnungskirche feiern wir um 11 Uhr Gottesdienst. Im Gottesdienst werden die neuen KonfirmandInnen vorgestellt, nach dem Gottesdienst gibt es ein Mittagessen im Rahmen der „fairen Woche“ (siehe auch [www.faire-woche.de](http://www.faire-woche.de)). Die Erntegaben können am Samstagvormittag in der Versöhnungskirche, am Samstagnachmittag im Pfarrhaussaal abgegeben werden.

In der Sirnauer Kirche feiern wir Erntedank am 13. Oktober um 10 Uhr mit einem Ständerling im Anschluss. Die Erntegaben können am Samstag zuvor von 9 Uhr – 12 Uhr abgegeben werden.

## (Pfarr-) Hausmusik

Im Sinne der über Jahrhunderte praktizierten Hauskonzerte bei vielen großen Komponisten lade ich sehr herzlich zu mir ins Wohnzimmer ein:



- Am **Freitag, 20. September um 19 Uhr** gibt es ein feines Essen nebst feinen begleitenden Getränken, um 20 Uhr werde ich für eine Stunde ein Konzert mit Liedern und klassischen Werken für Gitarre und Blockflöte spielen.
- Am **Freitag, 29. November**, sozusagen zwischen den Kirchenjahren, **um 19 Uhr** gibt es ein feines Essen nebst feinen begleitenden Getränken, um 20 Uhr wird ein Streichquartett unter der Leitung von Vanessa Wiesinger Werke von Mozart und Dvorak musizieren.

Es können sich 20 Leute anmelden, die Kosten pro Person betragen 25 € incl. Aperitif und Wasser, excl. sonstiger Getränke.

Anmeldung per Telefon (0711 316 76 33) oder Mail bei mir. Das Essen – keine Angst! – koche nicht ich, sondern Renate Fischer-Espey bzw. Dorothee Schäfer und Isolde

Haug-Schönhaar. Und nun: Schnell anmelden, bei 20 Leuten ist die Bude voll ☺

P.S.:

Falls jemand Kompetenz und Lust hat, mal zu kochen, möge er/sie sich gerne bei mir melden – vielleicht gibt es die (Pfarr-) Hausmusik dann auch im neuen Jahr wieder.  
*Stefan Schwarzer*

## Club der toten Dichter

Unter der Überschrift „Für Freund\*innen schöner Sprache“ beginnt das neue Schuljahr wieder mit einem Kinoabend in der Versöhnungskirche: **Am Freitag, 13. September 2019 um 20 Uhr** (Imbiss ab 19 Uhr) läuft „Der Club der toten Dichter“ aus dem Jahr 1989, unter



anderem mit dem großen Robin Williams.

Poesie und autoritärer Gehorsam in einem Internat, größte Verzweiflung eines freigeistigen Jugendlichen und Schönheit im Angesicht des Grauens – ein Film, der tief berührt: Herzliche Einladung bei freiem Eintritt!

## Frische Töne

Ein Singangebot für Kinder (5 bis 9 Jahre) zur Marktzeit am Samstag  
**Lieder, Kanons, Songs – für alle ist was dabei!**

Wo: Sakristei der Evang. Stadtkirche Esslingen (am Marktplatz)

Wann: **samstags, 11:00 – 11:45 Uhr**  
**5. Oktober 2019**  
**19. Oktober 2019**  
**16. November 2019**  
**30. November 2019**  
**21. Dezember 2019**

Mit unserem neuen Projekt möchten wir Kinder fürs Singen und für den Umgang mit der eigenen Stimme begeistern.

Geistliche und weltliche Lieder, passend zur Jahreszeit und zum Kirchenjahr, Spaß- und Aktionslieder, ruhige und besinnliche Lieder, Bewegung, Tanz und Stimmtraining - von allem ist was dabei. Der Termin samstags zur Marktzeit kann Eltern einen Gang über den Markt oder eine Tasse Kaffee ohne Kinder ermöglichen.

Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns zu singen. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Ihre Kinderchorleiterinnen der Gesamtkirchengemeinde

Gabi Riegel, Oberesslingen und Johanneskirche  
Hanna Schüssler, Stadtkirche  
Angelika Spingler, Sulzgries



EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE  
ESSLINGEN



## Spirituelle Wanderung für Alleinerzieher\*innen

**Sonntag, 29. September 2019**

Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Klingenmühle im Welzheimer Wald. Von dort führt uns eine Wanderung zur Kesselgrotte.



Wie beim Pilgerweg im letzten Jahr begleiten uns verschiedene Texte und stille Zeiten.

Die Einzelheiten der Wanderung standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Mal-Workshop für alleinerziehende Familien

An diesem schönen Nachmittag malen Kinder und Erwachsene zuerst mit Farben und Pinseln auf einer großen Papierrolle. Danach wird eine eigene Leinwand bemalt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.



Bitte mitbringen: Gute Laune, die Bereitschaft etwas Neues auszuprobieren, dicke Pinsel, Wasserbecher, eigene Getränke, unempfindliche Kleidung oder Malerkittel.

**Für Kinder (ab 5 Jahre) und Erwachsene gemeinsam.**

**Sonntag 6. Oktober 2019, 14 bis 18 Uhr** im Mütterzentrum Esslingen, Martinstr. 37

Die Bilder werden ab Sonntag, 20. Oktober 2019, (Vernissage im Café Regenbogen) sechs Wochen lang im Mütterzentrum öffentlich ausgestellt

Informationen und Anmeldung bei Diakonin Speidel,  
Tel. 0711 88 24 65 94, [sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de](mailto:sabine.speidel@diakoniat-esslingen.de)

## Minikirche

**Sonntag, 22. September 2019, 11:15 Uhr** in der Versöhnungskirche

## Kinderkirche

**Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr** (Erntedank) in der Versöhnungskirche, anschließend gibt es Mittagessen.



**KIRCHE MIT KINDERN**

## Eltern-Kind-Café

**Kleine Füße trippeln durchs Foyer des Pflegeheims und ein feiner Waffelduft durchzieht den Raum**

Seit Februar findet **immer am ersten Dienstag im Monat von 14:30 bis 17:00 Uhr** das Eltern-Kind-Café statt. Es ist eine Kooperation zwischen der evang. Kirchengemeinde Oberesslingen und dem städtischen Pflegeheim in der Weierstraße.

Familien aus Oberesslingen treffen sich im Café am Zimmerbach zum Reden, Lachen, Austauschen und genießen dabei eine Tasse Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen. Die Kinder können sich in der Spielecke, finanziert von der Kirchengemeinde, vergnügen.

Begleitet wird das Café von Diakonin Sabine Speidel. Sie steht den Familien als

Gesprächspartnerin zur Verfügung und erzählt immer um 15.30 Uhr eine kleine Geschichte für alle Anwesenden. Die Bewirtung übernimmt auf liebevolle Art das ehrenamtliche Dienstag-Team des Cafés am Zimmerbach. In den Wintermonaten wurden die Kinder mit frischen Waffeln verwöhnt und jetzt im Sommer gibt es leckere Eisbecher.

Die generationenübergreifende Begegnung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims ist für alle ein besonderes und schönes Erlebnis.

Die evang. Kirchengemeinde freut sich sehr, dass die Leitung des Pflegeheims von der Idee des Eltern-Kind-Cafés gleich so begeistert war. Besonders Frau Danker, Leiterin des Sozialdienstes, war und ist hier eine wertvolle Ansprechpartnerin.

Im August ist Pause, der nächste Termin ist Dienstag, 3. September 2019.

*Diakonin Sabine Speidel*



## Wanderung mit Alpakas

„Oh, ist das aber kuschelig weich!“ war der Ausruf eines Kindes auf der Alpaka Farm in Neckarhausen. Im Juni fand ein Ausflug für alleinerziehende Familien mit Alpaka Trekking statt.

Immer ein Elternteil und Kind führten gemeinsam ein Alpaka durch Wald und Flur. Alpakas sind sehr friedliche und entspannte Tiere. So eine Wanderung führt ganz schnell zur Entschleunigung. Es gab auch Kinder, die wollten lieber die ganze Zeit das extrem weiche Fell streicheln und überließen dem Erwachsenen das Halfter.

Zurück auf dem Hof gab es noch einige Informationen über die Lebensart von Alpakas. Zuhause in den Anden in Südamerika werden sie in erster Linie wegen ihrer feinen Wolle gehalten. Nicht umsonst zählt sie zu der teuersten Wolle überhaupt.

Im Anschluss konnten sich die Kinder noch in einer großen Stroh-Hüpfburg vergnügen, während Mütter und Väter gemütlich bei Kaffee, Holunderschorle und sehr leckeren mitgebrachten Kuchen den Nachmittag ausklingen ließen.

Möglich wurde dieser tolle Ausflug durch eine großzügige Spende von Winfried Kampmann mit seiner Benefizveranstaltung „Glücksmomente“. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals für diese Unterstützung unserer Angebote für alleinerziehende Familien!

*Diakonin Sabine Speidel*



# Das Judoprojekt - ein Vorrecht der Eisbären

## Die Vorschulkinder aus dem Gartenstadthaus werden eingeladen

Es ist schon fast eine alte Tradition: Jedes Jahr werden wir zwei Mal vom KSV-Esslingen eingeladen, in die Judohalle nach Mettingen zu kommen. Das Judoprojekt ist ein kostenloses Angebot an die teilnehmenden KiTas, hierfür möchten wir uns an dieser Stelle einmal recht herzlich beim KSV bedanken!

Jeweils im Frühjahr und im Herbst dürfen die Eisbären die Judohalle stürmen! Es sind immer nur die Eisbären (Vorschulkinder) eingeladen, da im Judoprojekt ein Maß an Koordination im körperlichen Bereich gefordert ist, das jüngere Kinder noch nicht haben. Aber so freuen sich die jüngeren Jahrgänge darauf, wenn sie dann Eisbär sind und ebenso zum Judo fahren dürfen.

Gemeinsam mit Kindern aus anderen KiTas im Stadtgebiet erleben die Kinder eine bunte Stunde aus einer Mischung von spielerischer Annäherung an Judo, Kraft- und Koordinationsübungen, Bewegungstraining und Kooperationsaufgaben.

*Elke Breckle*

Judo bedeutet für unsere Kinder:

- Raus aus der KiTa!
- Bus und S-Bahn fahren
- Ich bin jetzt ein Eisbär, denn nur die Eisbären dürfen zum Judo!
- Eine große Halle mit so viel Platz
- Sehr viele Kinder!
- Sich schnell auf neue Kinder einlassen und mit ihnen zusammen „trainieren“
- Bewegung
- Aufmerksamkeit
- Zuhören zu üben
- Abwarten können
- Gehorsam und Respekt
- Sich an Regeln zu halten
- Umsichtig zu agieren
- Koordination
- Kooperation
- Wissen in welcher Gruppe ich bin, Rabe oder Igel...?
- Spaß, Spiel und Herausforderung
- Fallen zu üben und vieles mehr...



10 JAHRE  
KITA IM EV.  
GARTENSTADTHAUS

✱  
Feiern Sie mit uns!

✱  
Am Sonntag, 22. September  
um 10 Uhr bei einem  
lebendigen Familiengottesdienst  
in der Martinskirche

✱  
Anschließend (ca. 11:30- 13:30 Uhr)  
öffnen sich die Türen der Kita  
zu einem bunten  
Familienprogramm, sowie zu  
Fingerfood und Getränken.



Wir freuen uns auf  
Ihr Kommen!



# Freundeskreis Flüchtlinge Oberesslingen

## Aktion SEEBRÜCKE

Uns geht es im Freundeskreis Flüchtlinge nicht nur um diejenigen Flüchtlinge, die es bis hierher nach Esslingen geschafft haben, sondern auch um die Menschen, die auf dem Weg nach Europa sind. Darum haben wir uns zusammen mit anderen Gruppen und engagierten Menschen aus ganz Esslingen am bundesweiten Aktionstag der „Seebrücke“ beteiligt. Auch die Kirchen, Caritas und Diakonie waren



mit dabei. Dass dieser Aktionstag mit dem Bürgerfest in Esslingen zusammenfiel, war Zufall, hat uns aber viel Öffentlichkeit verschafft.

Die Aktionsgruppe „Seebrücke“ setzt sich für die Seenotrettung am Mittelmeer ein und wirbt dafür, dass sich möglichst viele Städte bereit erklären, als sogenannte „sichere Häfen“ gerettete Flüchtlinge aufzunehmen. Momentan stirbt jeder 6. Flüchtling bei der Überquerung des Mittelmeers.

Diese Zahl ist unfassbar. Die öffentliche staatliche Seenotrettung ist stark reduziert worden und private Rettungsboote werden an der Ausfahrt oder Landung gehindert, bzw. bekommen Strafverfahren, wenn sie es trotzdem tun. Auf diese Zustände haben wir mit einem Infostand auf der Agnesbrücke aufmerksam gemacht. Auf einem Schlauchboot, wie es auch von Flüchtlingen genutzt wird, wurden vom Rossneckar aus Reden gehalten. Und es gab eine Postkartenaktion an den Bundestag mit dem Aufruf, die Politik zu ändern.

Asylpolitik ist ein schwieriges Thema ohne einfache Lösungen. Was können wir dazu beitragen, dass Menschen erst gar nicht fliehen müssen? Wie können wir die Aufnahme von Flüchtlingen so regeln, dass kein Aufnahmeland überfordert ist? Was heißt eigentlich „Überforderung“? Dazu gibt es unterschiedlichste Meinungen und Empfindungen. Wie können die europäischen Länder gemeinsam solidarisch handeln, ohne die Küstenländer Italien und Griechenland im Stich zu lassen? Davon scheinen wir meilenweit entfernt. Aber all diese offenen Fragen dürfen doch nicht



dazu führen, dass gesagt wird: solange wir bezüglich der Aufnahme keine Einigung erzielt haben, lassen wir die Flüchtlinge auf dem Meer eben sterben. Obwohl Notrufe eingehen. Obwohl Rettungsboote vorhanden sind. Das widerspricht so aller Mitmenschlichkeit und auch allem christlichen Grundverständnis! Dies empfinden viele Esslinger\*innen so. Darum hat unsere Aktion auf dem Bürgerfest, neben mancher kritischen oder fragenden Stimme, auch sehr viel Zustimmung erfahren.

## Erzählcafé

In Esslingen leben Menschen mit verschiedenen kulturellen Prägungen. Vier davon erzählen uns an diesem Abend vom Zusammenleben in Esslingen. Sie geben uns einen Einblick in ihr persönliches Miteinander oder auch Nebeneinander .

Dazu laden wir herzlich ein das Gemeindehaus von St.Albertus am **Dienstag, 1. Oktober 2019 um 19 Uhr.**

## Danke für die WLAN-Spenden

Auf unseren Spendenauftrag in der April-Ausgabe des Überblick sind 496,95 € eingegangen. Damit ist die WLAN-Versorgung in der Flüchtlingsunterkunft in den Katzenäckern bis Oktober 2020 gesichert.

Für diese tolle Unterstützung wollen wir uns im Namen der Flüchtlinge ganz herzlich bedanken!

*Stefanie Eichler  
(Freundeskreis Flüchtlinge Oberesslingen)*

# Gottesdienste im August und September 2019

04.08. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Cohnen)	Martinskirche
11.08. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Cohnen)	Versöhnungskirche
18.08. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Schwarzer)	Martinskirche
25.08. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Schwarzer)	Versöhnungskirche
01.09. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Walzer)	Martinskirche
08.09. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Schwarzer)	Versöhnungskirche
15.09. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Walzer)	Martinskirche
	10:00 Uhr	Gottesdienst	Versöhnungskirche
22.09. 2019	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Gartenstadthaus (Pfarrer Cohnen)	Martinskirche
	10:00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst Konfi 3 und Taufe (Pfarrer Schwarzer)	Versöhnungskirche
	11:15 Uhr	Minikirche	Versöhnungskirche
29.09. 2019 Erntedank	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Oberesslinger Chor und Verabschiedung von Getraud Fohrer (Pfarrer Cohnen)	Martinskirche
	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden (Pfarrer Schwarzer), parallel Kinderkirche. Anschließend Mittagessen.	Versöhnungskirche

## Schulanfängergottesdienste am Freitag, 13.09.2019:

- 9:00 Uhr für die Silcherschule in der Versöhnungskirche
- 9:00 Uhr für die Lerchenäcker-Schule in St. Albertus Magnus
- 14:00 Uhr für die Herderschule in der Martinskirche



# Veranstaltungen

## Spielgruppen und Jungscharen

Krabbelgruppe	montags Kontakt: Diakonin Speidel	10:00 Uhr	EH
Mädchenjungchar „Eisbomben“	dienstags	17:00 Uhr	VK
Mädchenjungchar „Sternchen“	freitags	17:30 Uhr	EH
Gemischte Jungchar „Schnabel-Stiere“	donnerstags	16:30 Uhr	EH

## Gesprächskreise für Erwachsene

Bibelgesprächskreis	Kontakt: Doris Knieriemen Tel. 0711 31 12 45		
Frauenkreis	Mittwoch, 18.09. Wir beginnen mit einem Abendmahl mit Pfr. Walzer	19:00 Uhr	EH
Gesprächskreis für Frauen	Anfrage bei Elisabeth Spieth Tel. 0711 12 38 98 00	20:15 Uhr	VK
Gesprächskreis für Männer	Sommerpause		
Offener Abend	Sommerpause	19:00 Uhr	EH

## Angebote für Erwachsene und Familien

Begegnungscafé Freundeskreis Flüchtlinge	mittwochs in der Füchtlings- unterkunft Katzenäcker. Kontakt: Stefanie Eichler, Tel. 316 94 62	17:00 Uhr	
Bastelkreis	montags	19:30 Uhr	VK
Café Regenbogen für Alleinerziehende	Sonntag, 15.09. Info bei Diakonin Speidel Müze, Martinstr. 37, Esslingen	14:30 Uhr	

Eltern-Kind-Café	Dienstag, 03.09. im Café am Zimmerbach, Weiherstr. 41 Infos über Diakonin Speidel	14:30 Uhr	
Malkreis	donnerstags	9:00 Uhr	EH
Ökumenischer Familienkreis	Kontakt: Familie Janssen, Tel. 0711 316 45 44		
Spieleabend für Erwachsene	Freitag, 13.09.	19:00 Uhr	EH
Strick- und Schwätztreff für Frauen aus aller Welt	Donnerstag, 05.09. und 19.09.	15:30 Uhr	GA
Treffpunkt Sirnau	Siehe Aushang an der Kirche		SI

## Angebote für Senioren

Fit ins hohe Alter	donnerstags (Helga Lamers)	14:30 Uhr	EH
Frauengymnastik	mittwochs (Heiderose Kanz-Beck)	9:00 Uhr	EH
Frauengymnastik	dienstags (Susanne Söller-Hill)	10:00 Uhr 14:00 Uhr	SI GA
Gemeindenachtmittag Sirnau	Donnerstag, 19.09. "Schwätznachmittag"	15:00 Uhr	SI
Seniorenachmittag Versöhnungskirche	Donnerstag, 26.09.	14:30 Uhr	VK

## Musikalische Angebote

Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	mittwochs	16:15 Uhr	EH
	donnerstags (Johanneskirche)	15:45 Uhr	JK
Kinderchor ab 3. Klasse	donnerstags	17:00 Uhr	VK
Neue Kantorei	mittwochs	20:00 Uhr	VK
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr	EH
Singende Runde	montags	<u>19:00 Uhr</u>	EH

EH = Ertinger-Haus, GA = Gartenstadthaus, SI = Sirnau, VK = Versöhnungskirche

# Das bewegt uns in St. Albertus



Vielleicht interessiert es Sie, was Ihre Katholische Nachbargemeinde St. Albertus bewegt, was bei uns so los ist? Natürlich kann ich die uns bewegende Themen nur in aller Kürze streifen und es ist bei weitem nicht vollständig.

## ◆ Lesung und Orgelkonzert

Gleich nach dem Gottesdienst am **Sonntag, 22. September 2019**, beginnt gegen **11.45 Uhr** eine Lesung mit dem Autor Uwe Bork. Er lebt hier bei uns in Esslingen und leitete lange Jahr die Redaktion Religion, Kirche und Gesellschaft beim SWR.

Lesen wird er aus seinem Buch: „Komische Heilige: Sonderbares aus der Welt der Religion“. Darin beschreibt Uwe Bork auf humorvolle Art so schaurig-schöne, oft auch absurde Geschichten über Legenden von Heiligen der katholischen Kirche. Aber auch die anderen Religionen haben Erzählungen zu bieten, die mehr als komisch sind. Zum Beispiel können Sie an diesem Sonntag die „Pastafaris“ kennenlernen. Es sind Anhänger der »Vereinigten Kirche des Spaghettimonsters«. Hätten Sie das gewusst? Nein? Es lohnt sich also zu kommen, Uwe Bork zu hören, in seinen und den Büchern der Bücherei zu schmökern und miteinander bei Speis und Trank ein wenig unterm Kastanienbaum zu verweilen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gemeindezentrum statt. Herzliche Einladung.

**Am selben Tag** konzertiert um **19:00 Uhr** der Organist, Cembalist und Dirigent Peter Kranefoed in unserer St. Albertuskirche. Peter Kranefoed ist derzeit Kirchenmusiker an St. Karl Borromäus in Winnenden, außerdem Leiter verschiedener

Chöre und Ensembles. Er studierte Kirchenmusik, Orgel und Dirigieren in Stuttgart (Orgelklasse Ludger Lohmann), Boston (Solistenklasse James David Christie) und Freiburg (Dirigierklasse Scott Sandmeier).

Das Konzert wird veranstaltet vom Verein zur Förderung der Orgel- und Kirchenmusik, St. Albertus Magnus, Oberesslingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## ◆ Wäsemle

Nach längerer Abstinenz nimmt unsere Kirchengemeinde wieder mit einem Stand am „Wäsemlesfest“ teil. Wir errichten am **Samstag, 14. September**, eine Cocktailbar im überdachten Hof des Hauses Diakonissenweg 8. Der Reinerlös der alkoholfreien wie auch alkoholhaltigen Cocktails kommt der Jugendarbeit von St. Albertus zugute. Herzliche Einladung.

## ◆ Neue Küche

Endlich ist es soweit. Nach Einholen von Angeboten und schlussendlich des erforderlichen Beschlusses im Kirchengemeinderat, ist unsere Küche im Gemeindezentrum wieder funktionsfähig. Unsere Schränke sind ertüchtigt, die Gastropülmaschine mit Waschstraße erneuert und neue Geräte zum Kochen und Backen sind angeschafft worden. Nun können wir wieder Feste feiern und die Küche besser nutzen.

*Uwe Schindera*

# Abschied vom Krankenpflegeverein und von Gertraud

113 Jahre nach seiner Gründung hat sich der Evang. Krankenpflegeverein Oberesslingen

Am 14. Januar 1906 haben engagierte Oberesslinger Bürgerinnen und Bürger den Evang. Krankenpflegeverein gegründet, weil sie die Not der Kranken sahen und sie tatkräftig lindern wollten. Diese eigentliche Aufgabe der Kirchengemeinde wurde sozusagen ausgelagert.

Schon in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts kamen die ersten Schwestern aus dem Diakonissenmutterhaus Stuttgart nach Esslingen. Sie waren in Krankenpflege und Seelsorge ausgebildet. Die Arbeitszeit in den Fabriken dauerte damals für Männer 12 bis 14 Stunden, für Frauen 11 Stunden, für die Schwestern aber gab



Schwester Karoline, 1939 - 1952 in Oberesslingen

es keine Arbeitszeitregelung. Sie arbeiteten bis alle Bedürftigen körperlich und seelsorgerlich zufriedenstellend betreut waren. Laut Anstellungsvertrag war das Mutterhaus für Auswahl, Entsendung, Fürsorge und Erholung der Schwestern zuständig, der Krankenpflegeverein vor Ort für geordnete Lebens- und Arbeitsverhältnisse.

So haben die Schwestern jahrzehntelang unermüdlich in Oberesslingen Kranke gepflegt, Sterbende begleitet und Trost gespendet.

Es war übrigens durchaus üblich, dass der Pfarrer bei Eheschließungen gleichzeitig auch für einen Eintritt in den Evangelischen Krankenpflegeverein warb und somit eine Altersvorsorge bei Pflegebedürftigkeit anbieten konnte.

Im Jahr 1997 hat der Krankenpflegeverein Oberesslingen seine ureigenste Tätigkeit, die Krankenpflege, der damaligen Diakonie- und Sozialstation Esslingen (DuSE) übergeben. Dies war ein entscheidender, durch die Einführung der Pflegeversicherung notwendig gewordener Schritt.



Schwester Ernestine beim 40jährigen Dienstjubiläum 1977

# nd Fohrer

## Esslingen aufgelöst

Von da an finanzierte der Krankenpflegeverein Oberesslingen, zusammen mit den anderen Esslinger Krankenpflegevereinen, die Arbeit der DuSE nicht unerheblich mit.

Was aber wurde nun vom Krankenpflegeverein einerseits erwartet und andererseits geboten? „Warum soll ich weiterhin Mitglied sein, wenn das Personal für die Krankenpflege von der Diakonie- und Sozialstation kommt?“ Das waren drängende Fragen.

In dieser schwierigen Situation traf der Vorstand des Krankenpflegevereins unter Pfarrer Johannes Dürr eine glückliche Entscheidung: Er stellte Gertraud Fohrer als Geschäftsführerin des Krankenpflegevereins ein mit der Aufgabe, den Mitgliedern diakonische Angebote zu machen. Sie war schon ein Jahr zuvor vom Krankenpflege-



Das Helferteam beim Mittagstisch

verein als Gemeindegeschwester eingestellt worden und nicht zuletzt darum eine ideale Besetzung. Unter ihrer Leitung hat der Verein zahlreiche neue, aber nicht minder nötige diakonische Arbeitsfelder gesucht und gefunden.

Das erste große und fast 20 Jahre lang nicht wegzudenkende Projekt war der Mittagstisch. Sein Gelingen war das Werk von Frau Fohrer, die hierfür eine Reihe von Frauen aus der Gemeinde begeistern konnte und die alle zwei Wochen tatkräftig in der Küche des Ertinger-Hauses standen um das Essen, das von unseren Oberesslinger Metzgern und dem Menüdienst Esslingen geliefert wurde, mit Salat und Nachtisch zu bereichern und die Gäste zu empfangen und umsorgen.

Für die Menschen in den Lerchenäckern wurde das Café Lerche ins Leben gerufen: alle 14 Tage wurde selbstgebackener Kuchen von einem über all die Jahre beständigen Team unter Leitung von Frau Fohrer angeboten.

Eher im Verborgenen, doch nicht minder wichtig und am Bedarf der Mitglieder orientiert war die "Diakonische Besuchsgruppe". Sie hatte es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, denen es an Ansprache mangelte und die alleine nicht mehr gut das Haus verlassen konnten, zu besuchen und zu begleiten.

2004 begann eine "Demenzgruppe", die den Angehörigen von Demenzkranke einen freien Nachmittag ermöglichte, mit einer meist 1:1 Betreuung durch einen Stamm von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zusammen mit Frau Fohrer.

Auch die von ihr organisierten Ausflüge erfreuten sich großer Beliebtheit und wa-

ren immer schnell ausgebucht. Vor allem die sehr gute Begleitung, wiederum durch etliche Ehrenamtliche, ermöglichte Manchen, die sonst nicht mehr aus Esslingen rauskamen, einen Tapetenwechsel, von dem sie lange zehren konnten.



Nicht zu vergessen natürlich auch der "Urlaub ohne Koffer" auf dem Jägerhaus, der Abwechslung, beste Versorgung und doch das eigene Bett am Ende des Tages garantierte.

Ja, die Liste der wohlthätigen Veranstaltungen und Angebote ist lang! Was aber über allem die Verbundenheit der Mitglieder zum Krankenpflegeverein ausmachte, war die Möglichkeit, jederzeit bei Frau Fohrer anzurufen und Sie um Rat zu fragen. Einen nicht unbeträchtlichen Teil ihrer Arbeitszeit verbrachte sie mit Besuchen bei den älteren Mitgliedern, deren Kinder auch dabei waren um sich beraten zu lassen, wie die Selbständigkeit der Eltern möglichst lange zu Hause gewahrt werden konnte.

Als nun am 16. Mai 2019 die außerordentliche Mitgliederversammlung beschloss, den Krankenpflegeverein aufzulösen, war Letzteres ein gewichtiges Thema: die Beratung.

Es wurde vor der Auflösung beschlossen, einen Teil des restlichen Vermögens des KPV zum einen für die diakonische Versorgung der älteren Menschen, auch im Pflegeheim, wie auch der Familienarbeit der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen. Zudem gibt es einen größeren Zuschuss für die Renovierung des Ertinger-Hauses. Last but not least wurde der Sozialstation Esslingen e.V. ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt, damit Susanne Schwarz vom Kompetenzzentrum (siehe Seite 23) einmal im Monat im Ertinger-Haus zur Beratung der ehemaligen Mitglieder kommt, was viele der Anwesenden an diesem Nachmittag sichtbar erleichterte.

Gertraud Fohrer ging am 30. April 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Dies und die Tatsache, dass der Krankenpflegeverein in den letzten Jahren einen enormen Mitgliederschwund hatte und die verbliebenen Mitglieder in aller Regel über 80 Jahre alt sind und auch die Angebote des KPV immer seltener nachfragten, hat den Vorstand dazu bewogen, sich mit der evang. Kirchengemeinde und Rechtsanwalt Dr. Dieter Deuschle die Zukunftsaussichten zu beraten. Das Ergebnis ist bekannt. Wir denken, dass wir eine gute Lösung gefunden haben.

Herzlich sind alle, die sich dem ehemaligen Evang. Krankenpflegeverein Oberesslingen und Frau Fohrer verbunden fühlen, eingeladen zum Gottesdienst am

**Sonntag, 29. September 2019 um 10 Uhr** in der Martinskirche. In diesem Gottesdienst wird Frau Fohrer dann offiziell verabschiedet.



Einen großen Blumenstrauß bekam sie aber auch schon am Ende der Mitgliederversammlung im Mai.

*Bettina Burghardt*

Mitglied im Verwaltungsausschuss  
des ehem. Krankenpflegevereins

(unter Verwendung von Texten und Bildern der Broschüre, die zum 100jährigen Jubiläum des Krankenpflegevereins im Jahr 2006 herausgegeben wurde).

## Kompetenzzentrum

### für Beratung, Pflege und Soziales

Nach Auflösung des Evang. Krankenpflegevereins Oberesslingen wird Susanne Schwarz vom Kompetenzzentrum für Beratung, Pflege und Soziales der Sozialstation Esslingen e.V. ab sofort in der Regel **einmal im Monat eine zweistündige Sprechstunde** im Clubraum des Ertinger-Hauses anbieten.

Dort können sich alle Interessierten kostenlos beraten lassen, die Fragen zur Pflegeversicherung und der Versorgung zuhause bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit haben.

Die Termine bis einschließlich Dezember 2019 / (Clubraum des Ertinger-Hauses)

Do.	11.7.19	13.30 Uhr -15.30 Uhr
Do.	26.9.19	13.30 Uhr -15.30 Uhr
Do.	24.10.19	13.30 Uhr -15.30 Uhr
Do.	21.11.19	13.30 Uhr -15.30 Uhr
Do.	5.12.19	13.30 Uhr -15.30 Uhr



Susanne Schwarz M.A.  
Leitung Kompetenzzentrum für Beratung,  
Pflege und Soziales | Sozialstation  
Esslingen e.V. | Urbanstr. 4  
73728 Esslingen  
Tel. 0711/396988-22  
[info@sozialstation-esslingen.de](mailto:info@sozialstation-esslingen.de)

## Unser Gemeindefest in Bildern (26. Mai 2019)







# Kirchenwahlen am 1. Advent

Der Advent ist gefühlt – und auch tatsächlich – noch weit entfernt. In der Kirchengemeinde jedoch ist zumindest der 1. Advent sehr präsent. Denn am 1. Advent finden die Kirchenwahlen statt. Kirchenwahlen (in der Mehrzahl) deshalb, weil wir zum einen den Kirchengemeinderat vor Ort wählen, weil zum anderen auch die Württembergische Landessynode gewählt wird, das deutschlandweit einzige direkt gewählte Kirchenparlament.



Uns hier in Oberesslingen beschäftigt naturgemäß vor allem die Wahl des neuen Kirchengemeinderats, der hier in unserer Gemeinde die Aufgabe hat, zusammen mit den Pfarrern die Gemeinde zu leiten, das heißt als Gremium zu entscheiden,

welche Schwerpunkte in Oberesslingen, Gartenstadt und Sirnau in den nächsten Jahren gesetzt werden (und entsprechend auch: welche nicht gesetzt werden).

Der aktuelle Kirchengemeinderat und die Verwaltung hat im Blick auf den 1. Advent schon im Moment gewissenhaft alle nötigen Schritte hin zur Wahl zu beschließen und festzulegen. So wird es bei den Kirchenwahlen zwei Wahllokale geben: Eins im Ertinger-Haus, eins in der Versöhnungskirche. Die Wahl wird aber dadurch zusätzlich erleichtert, dass alle Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen erhalten, die entweder in die Post oder in dann aufgestellte Wahlbriefkästen gegeben werden können.

Am wichtigsten ist jedoch: Dass es eine Wahl geben kann! Und hier kommt es auch auf SIE an! Überlegen Sie, sich zur Wahl aufzustellen! Lassen Sie sich ansprechen – oder sprechen Sie eine/n der aktuellen KirchengemeinderätInnen an, was dieses Engagement bedeuten würde. Nutzen Sie die Sommerwochen, um eine Entscheidung reifen zu lassen. Werden Sie Teil eines konstruktiven Leitungsgremiums und bekommen Sie Einblicke, wie diese Organisation „Kirche“ funktioniert.

**Denn: Kirche – das sind wir alle!**

*Pfarrer Stefan Cohnen*

# Besuch in Siebenbürgen

## Die Esslinger Pfarrerinnen und Pfarrer waren im Juli in Rumänien

In einem Jahr richtet das Dekanat Esslingen das württembergische Gustav-Adolf-Fest aus. Das Gustav-Adolf-Werk ist zuständig für den Kontakt zu evangelischen Kirchen in der Diaspora, in einer Minderheitssituation. So sind die 38 Pfarrer und Pfarrerinnen des Dekanats Esslingen im Juli nach Siebenbürgen geflogen, die dortige Evangelische Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien, so der offizielle Titel, zu besuchen.

Das Programm war vielfältig, fliegen und Bus fahren, wandern, besichtigen, Stadtführungen in Herrmannstadt und Kronstadt, Besuche bei lutherischen Gemeinden und bei der Rumänischen Orthodoxen Kirche, und natürlich immer zwischendurch der Austausch unter uns Pfarrern und Pfarrerinnen. Es war der Blick auf die Karpaten, der angebotene Schnaps und die freilaufenden Hunde. Aber es waren vor allem Geschichten, eingefügt in die Geschichte der Siebenbürger Sachsen, und Gebäude, die dazu Anlass gegeben haben.

### ◆ Freiheit

Die Siebenbürger Sachsen wurden um 11/ 1200 von den ungarischen Königen gerufen und kamen überwiegend aus

dem Rhein-Mosel-Gebiet. Sie bekamen klar umrissenes Land, in dem sie siedeln konnten. Und sie erhielten Freiheiten: Keine Leibeigenschaft, kein Adel, alle Dorf- bzw. Stadtbewohner hatten gleiche Rechte und Pflichten, die Gemeinden durften sich selbst organisieren, z.B. ihren Pfarrer selber wählen. So gab es auch keine Adelsburgen, sondern das Dorf baute sich eine Kirchenburg, in der Mitte die Kirche, außen eine Mauer und innerhalb der Mauer für jede Familie einen Raum für den Verteidigungsfall, in dem die Wertsachen und vor allem die Lebensmittel aufbewahrt wurden. 160 solcher Kirchenburgen gibt es, in jedem Dorf eine, heute UNESCO - Weltkulturerbe.



Kirchenburg in Honigberg (Harman) bei Kronstadt

Zur Zeit Martin Luthers war Siebenbürgen fast selbständig, ganz locker unter osmanischer Oberhoheit, deshalb konnte dort eine religiöse Vielfalt gedeihen wie sonst nirgends in Europa. Die Siebenbürger Sachsen wurden geschlossen lutherisch.

Es war eine vormoderne Freiheit, die Gemeinschaft war frei, jeder, jede Einzelne hatte in ihrem Dorf klare Regeln, wie man sich verhielt, das blieb bis etwa zum 2. Weltkrieg stabil, nach dem Dreiklang: Gemeinschaftssinn, Verantwortung und Glaubensmut.

### ◆ **Leiden**

Im 19. Jahrhundert wurde die Gesellschaft offener, die Privilegien begannen zu bröckeln, vollends dann nach dem 1. Weltkrieg, als Siebenbürgen rumänisch wurde. Im 2. Weltkrieg an der Seite Deutschlands, begann danach die kommunistische Diktatur mit Enteignungen und Deportationen: Auf den Gedenktafeln gab es in den Kirchenburgen immer drei etwa gleich große Namenslisten: für den 1., für den 2. Weltkrieg und für die Nachkriegsjahre die in Russland im Lager Verstorbenen.

So war es nur konsequent, dass mit Maueröffnung fast alle Siebenbürger Sachsen nach Deutschland übersiedelten. Von 500 000 Deutschen zur Jahrhundertmitte sind heute noch 12 000 geblieben.

### ◆ **Gestalten**

Die rumänische Gesellschaft ist anders als die deutsche. Jeder gehört einer Kirche an, zu 90% der rumänisch orthodoxen. Und von den etwa 20 Millionen Rumänen leben oder arbeiten etwa 5 Millionen im Ausland. Auch die lutherische Kirche ist etwas anderes als Kirche bei uns. Mir wurde

das an den Finanzen am deutlichsten. Nur 5% des Geldes stammt von den Gemeindegliedern. 50% aus dem Ertrag von inzwischen rückgegebenen Immobilien und Grundstücken. Und die 1,5 Millionen Euro der Landeskirche dort werden durch Fördermittel von anderen Kirchen oder der EU verzehnfacht. Dadurch entstehen viele Gestaltungsmöglichkeiten, die wieder unseren deutschen Vorstellungen von Kirche entsprechen, wie Kirchenmusik, Diakonie, Archivwesen, ... Aber es sind auch ganz andere Dinge dabei wie Ferienhäuser für Touristen. So war dort bei den 5 Pfarrern, die wir gesprochen haben, es gibt dort insgesamt 38 Pfarrerrinnen und Pfarrer, keine Resignation, sondern die Verhältnisse haben sich wieder stabilisiert und die Möglichkeiten, in die Gesellschaft hinein zu wirken sind enorm: Die deutschsprachigen kirchlichen Schulen haben 20 000 Schüler, es fehlen die Lehrer, sonst wären es noch viel mehr Schüler; im Stadtrat von Herrmannstadt sind von 23 Stadträten 13 deutschstämmig, der Präsident Rumäniens ist deutschstämmig.

Gemeinde ist dort sehr vielfältig: Ein paar wenige alte Sachsen um die Kirchenburg, Rumänen, die sich das Deutsche gefallen lassen, angeheiratete Ungarn, ehemalige Dorfbewohner, die heute in Deutschland leben und in den Sommerferien kommen...

Wir nahmen mit: Lebendig und recht am Platz.

*Reinhard Walzer*

# Tag des Offenen Denkmals

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“.

Im Blick auf die vielen Esslinger Kirchen und Denkmale aus vormoderner Zeit ist das diesjährig Motto eine besondere Herausforderung. Sie wird dahingehend beantwortet, dass wir stets als *moderne* Menschen im Dialog, manchmal auch in der Konfrontation mit der Kunst und Architektur unserer Stadt stehen.

Wie in den Vorjahren werden also auch 2019 die Türme der Innenstadtkirchen geöffnet und allgemeine Kirchen- und Orgelführungen angeboten werden. Zugleich setzen wir aber im Sinne des Mottos thematische Akzente: In der **Stadtkirche** wird ein Blick auf die moderne Bronzekunst von Ulrich Henn (1925-2014) geworfen, der u.a. das große Westportal geschaffen hat (und auch die Eingangstüren der Oberesslinger Martinskirche).

Eine kirchenpädagogische Führung im Hochchor bietet Menschen mit Gehbehinderung und im Rollstuhl den bisher nicht möglichen Zugang an und bringt auf diese Weise das moderne Thema „Inklusion“ in unsere alten Räume. In der Kirchenbibliothek sind Bücher mit Gesicht, also mit Titelseite zu sehen, was gegenüber mittelalterlichen Gepflogenheiten eine Neuerung darstellte.

Die Umbruchgeschichte der **Frauenkirche** wird im Gedenken an die beiden Baumeister Ulrich von Ensingen (gest. 1419) und Joseph von Egle (gest. 1899) und ihre Jubiläen in diesem Jahr lebendig werden. Und ein richtig modernes, kombiniertes Angebot gibt es in diesem Jahr mit den Führungen

in **Südkirche** (Architekt Martin Elsässer 1926) und **Christuskirche Zollberg** (Architekt Heinz Rall 1963) – hier lassen sich Kontinuität und Umbruch in der architektonischen Kirchenbaugeschichte Esslingens sehr gut studieren.

*Cornelia Krause, Citypfarrerin*

## Reise zum Hambacher Schloss

Es gibt noch freie Plätze:

Am **12. und 13. Oktober 2019** bietet das Friedensteam des Kirchenbezirks Esslingen eine kleine Studienreise an. Wir wollen den Ursprüngen der Demokratie nachgehen: 1832 wurde das Hambacher Fest auf dem dortigen Schloss gefeiert, ein Fest der Freiheit und der Opposition gegenüber der Monarchie.

Mit dem Zug über Karlsruhe (mit Stadtführung zum Thema Demokratie) gelangen wir nach Hambach. Abfahrt Samstag ca. 8.30 Uhr, Rückkehr Sonntag ca. 20.30 Uhr, Kosten 135 €.

Interessierte melden sich bitte bei Stefan Schwarzer, Details zu Zeiten und Preisen folgen rechtzeitig.

# Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen

## Pfarrämter

Martinskirche	Pfarrer Stefan Cohnen, Keplerstraße 41, Tel. 0711 31 23 60, stefan.cohnen@elkw.de
Versöhnungskirche	Pfarrer Stefan Schwarzer, Paracelsusstraße 32, Tel. 0711 316 76 33, stefan.schwarzer@elkw.de
Gartenstadt und Sirnau	Pfarrer Reinhard Walzer, Pfofenackerweg 21, Tel. 0711 31 23 17, reinhard.walzer@elkw.de

## Gemeindebüro

Julia Zeller	Keplerstraße 41, Tel. 0711 31 23 60, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9:30 Uhr bis 12 Uhr und Mittwochabend 17 Uhr bis 19 Uhr gemeindebuero.oberesslingen@elkw.de
--------------	---

## Mesnerinnen und Hausmeisterinnen

Hildegard Berger	Mesnerin Martinskirche, Tel. 01575-3991010
Anna Klein	Mesnerin und Hausmeisterin Versöhnungskirche, Tel. 0711 88 24 61 81
Dagmar Neubauer	Mesnerin und Hausmeisterin Sirnau, Tel. 0711 31 77 94
Anke Maart	Hausmeisterin Ertinger-Haus, Tel. 0162-43 96 355

## Kirchenmusik

Neue Kantorei	Leitung Gabi Riegel, Tel. 0711 80 64 495 oder 0711 316 09 76, gabi.riegel@o2mail.de
Posaunenchor	Leitung Günter Lampart, Tel. 0711 36 64 24, guenter.lampart@web.de
Organistin	Dorothea Seng - Versöhnungskirche, Tel. 0711 31 80 307

## Kirchenpflege

Andrea Wurstner	Tel. 0711-30074305, kirchenpflege.oberesslingen@elkw.de Bankverbindung der Kirchengemeinde: IBAN DE 41 6115 0020 0000 9220 61
-----------------	---

## Kirchengemeinderat

Annette Reuter                      Vorsitzende, Tel. 0711 316 05 18, annette.reuter@t-online.de

## Kindertageseinrichtungen

Gartenstadt                      Pfostenackerweg 23, Tel. 0711 1622 144-0,  
Leitung Anja-Katharina Eppstein, gartenstadt@ev-kita-es.de

Sirnau                              Finkenweg 18, Tel. 0711 31 11 33,  
Leitung Iris Hartmann, sirnau@ev-kita-es.de

Lerchenäcker                      Dresdener Straße 27, Tel. 0711 31 39 97,  
Leitung Katrin Weißinger, dresdenerstrasse@ev-kita-es.de

## Diakonin

Sabine Speidel                      Tel. 0711 88 24 65 94, sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

## Sozialstation Esslingen

Außenstelle Oberesslingen:      Weiherstraße 35 A  
Tel. 0711 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung:      Tel. 0711 39 69 88 24/25

Hausnotruf HuPS:                      Tel. 0711 342 13-0

## Impressum

Herausgeber:  
Evang. Kirchengemeinde Oberesslingen

Fotos: M. Schilke, B. Burghardt, kirchentag.de,  
W Bantz (Pixabay) Maciej Szewczyk,  
Wikipedia, J. Schneider (Konfi-Camp)

Redaktionsteam:  
Bettina Burghardt                      Tel. 316 12 57  
Isolde Haug-Schönhaar                      Tel. 316 19 78  
Klaus Niethammer                      Tel. 316 02 68  
Hansjörg Ströhle                      Tel. 329 02 67

redaktion.ueberblick@t-online.de

**Redaktionsschluss** für die nächste  
Ausgabe Oktober / November 2019  
1. September 2019

Immer gilt:  
Wir freuen uns über Leserzuschriften!

### **Abholung der nächsten Gemeindebriefe**

Austräger MK, GA-Si:  
Dienstag, 24. September 2019  
ab 11 Uhr im Ertinger-Haus

Austräger VK:  
Montag, 30. September 2019  
ab 15:30 Uhr im Pfarrhaussaal VK



## KonfiCamp 2019 in Röttenbach

Mit weiteren 250 Mädchen und Jungen verbrachten die Oberesslinger Konfirmandinnen und Konfirmanden ein prall gefülltes Wochenende auf der Ostalb - als Initialzündung für den Konfirmandenunterricht, der dann nach den Sommerferien beginnt.